

ARA Unken



Adresse:

Niederland 219, A-5091 Unken

Betreiber:

RHV Pinzgauer Saalachtal
Obmann Bürgermeister Erich Rohrmoser
Geschäftsführer Dipl.-Ing. Walter Scholz

Klärwärter:

Sebastian Baueregger, Johann Haider,
Stefan Wielgat, Gerhard Friedl

Kontakt:

Telefon: 06589/7236

Fax: 06589/7236-9

E-Mail: ara-unken@rhv-saalfelden.org

Inbetriebnahme/Erweiterung - Anpassung: 1993

Alle Vorgaben der 1. AEV werden eingehalten.

Vorfluter:

Saalach. Saprobiologische Gewässergüte I-II oberhalb
und unterhalb der Kläranlage Unken.
Gewässerzustand: sehr gut.

Ausbaugröße:

24.500 EW₆₀

4.830 m³ Abwasser pro Tag (Trockenwetter)

Kanalnetz:

98,8 % Trennsystem, 1,2% Mischsystem

Reinigungsverfahren/Ausstattung:

1-stufiges Belebungsverfahren mit Vorklärung
Harkenrechen mit 3 mm Öffnungsweite
1-straßiger Sand-Fettfang
2 Vorklärbecken
2-straßige Belebung
2 Umlaufbecken à 2103 m³
2 runde Nachklärbecken à 1955 m³, 661 m²
intermittierende Belüftung zur simultanen
Nitrifikation und Denitrifikation
simultane Phosphorelimination
Schlammfäulung 1.690 m³
Siebbandpresse
überdachtes Schlammager

Belastung im Jahr 2015:

	Jahresmittel	Max.	
		Monatsmittel	Wochenmittel
Schmutzfracht (EW ₆₀)	9.876	11.850	18.060
Abwassermenge (m ³ /d)	1.662	1.962	2.757

Reinigungsleistung 2015:

Ablaufwerte 2015 (Eigenüberwachung)

Parameter (Grenzwert in mg/l bzw. %)	Jahresmittel (mg/l)	Wirkungsgrad (%)	Monatsmittel	
			Max. (mg/l)	Min. (%)
BSB ₅ (20 mg/l)	6,1	98,3	11,0	96,9
CSB (75 mg/l)	25,1	96,5	34,7	95,4
NH ₄ -N (5 mg/l)	2,2	-	3,8	-
Gesamt-N (70%)	7,6	88,9	11,4	85,7
Gesamt-P (1 mg/l)	0,8	93,4	1,0	92,0

Ablauffrachten 2015

Parameter	Jahresmittel (JM; kg/d)	Max. Monatsmittel (Max. M; kg/d)	Konzentration (mg/l) in der Saalach bei Q ₉₅ (ca. 7,6 m ³ /s)	
			JM	Max. M
BSB ₅	10,5	20,8	0,02	0,03
CSB	41,8	58,4	0,06	0,09
NH ₄ -N	3,6	6,7	0,006	0,01
NO ₃ -N	6,7	12,4	0,01	0,02
Gesamt-N	12,6	20,1	0,02	0,03
Gesamt-P	1,3	1,7	0,002	0,003

Kurzcharakteristik (Stand 2015):

Die Kläranlage Unken ist seit 1993 in Betrieb. Sie entspricht seit 1994 den gesetzlichen Anforderungen bis auf den Gesamtposphor-Grenzwert - dieser wird seit Anfang 2000 ebenfalls eingehalten - und weist seit 2003 sehr gute Reinigungsleistungen auf.

Die Erhöhung der Konzentrationen der wesentlichen Inhaltsstoffe in der Saalach ist bei einem Abfluss von 7,6 m³/s (Q₉₅) vernachlässigbar gering.

Auch die Fremdüberwachung im Jahr 2016 bestätigt die gute Funktion und Betreuung der Kläranlage.

Die Entwicklung der Belastung lässt nur geringe Steigerungen der Zulaufschmutzfracht erkennen. Im Jahr 2013/14 wurde die bayerische Gemeinde Schneizreuth mit ca. 800 EW angeschlossen. Die Anlage ist trotzdem weiterhin nur mittelmäßig ausgelastet (Auslastung 40%, Spitzenmonate bis 55%). Die Abwassermenge zeigt seit 1997 keinen weiteren Anstieg.

Saisonale Schwankungen von Belastung und Zulaufmenge sind schwach ausgeprägt und lassen kaum tourismusbedingte Belastungsspitzen erkennen.

Die insbesondere 1999 niedrigen Zulaufkonzentrationen weisen bis 2003 einen deutlichen Anstieg auf. Bis 2014 liegen die Werte im landesweiten Durchschnitt. Ab 2015 ist wegen des Anschlusses von Schneizreuth ein weiterer Anstieg zu erkennen. Durch den Ausbau des Trennsystems (nur mehr 1,2% Mischsystem) konnte ebenfalls eine Erhöhung der Zulaufkonzentrationen erreicht werden.

Die Graphiken auf der gegenüberliegenden Seite stellen einerseits die Entwicklung von Belastung und Reinigungsleistung der Kläranlage seit 1994 dar, andererseits die saisonalen Schwankungen in den letzten 10 Jahren. Angegebene Grenzwerte beziehen sich immer auf die 1. AEV.